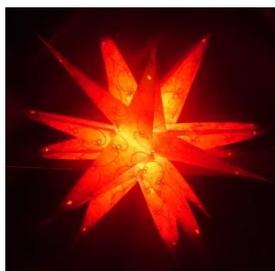


Ökumenische Weihnachtsandacht an Heiligabend 2020



Vorbereitung und Vorüberlegungen

*Liebe Familien!
Liebe Mitfeiernde!*

Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern oder auch alleine für sich diese Andacht am Heiligen Abend feiern!

Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten – jetzt an Weihnachten vielleicht in der Nähe des Christbaums oder mit weihnachtlicher Dekoration – mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.

Heute, an Heiligabend, feiern wir die Menschwerdung Gottes in der Geburt Jesu Christi. Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um diese Weihnachtsandacht zu feiern. Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn

Wir vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag: „Tochter Zion“

Sie können an jeder Stelle, an welcher ein Lied vorgeschlagen wird, auch gerne ein anderes Weihnachtslied singen, das Sie kennen und mögen oder auch schweigend den Text eines Liedes bedenken.

Gebet

Guter Gott, heute dürfen wir das Fest der Geburt deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus feiern. Du bist zu uns Menschen auf die Erde gekommen als Mensch. Du hast dich klein und verletzlich gemacht, hast alle Schwächen und Ängste des menschlichen Lebens erfahren. Du bist ein mitgehender, ein mitfühlender Gott. Darüber freuen wir uns und danken dir. Amen.

Liedvorschlag: „Engel auf den Feldern singen“

Evangelium – Lk 2,1-14

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Liedvorschlag: „Stille Nacht“

Kurzansprache:

Weihnachten fällt dieses Jahr aus!!!

So habe ich es schon vielfach gehört – oft mit einem bitteren, resignierenden Unterton ausgesprochen...

Und wenn man die äußeren Umstände in diesem Jahr bedenkt, die bestimmt sind von der Corona-Pandemie, den Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden und dem teilweise erschreckend rücksichtslosen Verhalten einiger Mitmenschen, dann könnte man schon auf diesen Gedanken kommen!

Aber fällt Weihnachten deswegen aus???

NEIN! Weihnachten fällt nicht aus! Weihnachten findet statt!

Anders, als alles, was wir bisher gewohnt waren – anders, als wir es kennen. Aber es findet statt!

Vielleicht müssen wir in diesem Jahr einige liebgewonnene Gewohnheiten ruhen lassen – vielleicht müssen wir aber auch nur einige Dinge etwas anders tun.

Maria und Josef hatten mit den Widrigkeiten der Volkszählung zu kämpfen und mussten ...anders als sie es sich dachten... in einem Stall übernachten.

Und Jesus kam auf die Welt, unter welchen Bedingungen auch immer!

Gott wurde Mensch! Das ist die innere Wahrheit, an die wir Christen glauben – diese Wahrheit bleibt! Was sich ändert, sind die äußeren Bedingungen, unter denen wir diese innere Wahrheit heute feiern dürfen.

Und ich denke, da kommt es auf unsere Perspektive an, unsere Haltung, wie wir die Situation annehmen und damit umgehen. Es kann auch eine Chance sein, Veränderung zu ermöglichen – denn Veränderung ist ja in sich nichts Schlechtes! Veränderung ermöglicht einen Wechsel der Perspektive.

Große Feiern mit vielen Menschen sind gerade nicht möglich? Versuchen wir es in diesem Jahr einmal mit einer ganz kleinen, intimen Feier und verschieben eine große Feierlichkeit auf die Zeit, wenn wir uns wieder für alle gefahrlos treffen können. Halten wir Kontakt, ganz altmodisch, analog per Telefon oder Brief oder digital mit ganz vielen Möglichkeiten.

Gottesdienste mit vollen Kirchen können gerade nicht stattfinden? Versuchen wir es mit kleinen Hausandachten in der Familie oder auch zur intensiven Auseinandersetzung alleine. Ich selbst habe das schon getan und es war bereichernd für mich!
Oder machen wir, unter Einhaltung der Abstandsregeln, einen kleinen Weihnachtsspaziergang und erleben die Weihnachtsgeschichte an liebevoll gestalteten Fenstern und Stationen – ein schönes Erlebnis für alle Altersstufen!
Auf den Seiten unserer beiden Gemeinden gibt es hierfür Anregungen.

Weihnachten fällt in diesem Jahr nicht aus – wir feiern es in diesem Jahr nur anders!
Es kommt auf uns an, welche Antwort wir in diesem Jahr auf das Angebot Gottes finden, zu uns zu kommen, ein mitfühlender Gott zu sein!
Gott kommt zu den Menschen – Weihnachten fällt nicht aus!

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2020!

Liedvorschlag: „Es ist ein Ros‘ entsprungen“

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist geboren, um uns Menschen ganz nahe zu sein. Zu dir rufen wir:

1. Wir beten für alle Menschen, die Weihnachten nicht so feiern können, wie sie es gerne möchten. Sei du allen Menschen nahe!

Alle: Sei du allen Menschen nahe!

2. Wir beten für alle Menschen, die in Kriegsgebieten leben müssen. Sei du allen Menschen nahe!

Alle: Sei du allen Menschen nahe!

3. Wir beten für alle Menschen, die einsam, traurig oder krank sind. Lass ihnen Menschen begegnen, die ihr Leben hell machen. Sei du allen Menschen nahe!

Alle: Sei du allen Menschen nahe!

4. Wir beten auch für uns selbst. Gib uns offene Augen, Ohren und Herzen, damit wir bemerken, wenn wir gebraucht werden und die Freude, die von Weihnachten ausstrahlt, weiterschenken. Sei du allen Menschen nahe!

Alle: Sei du allen Menschen nahe!

5. Wir beten für alle Menschen, die um liebe Menschen trauern. Gib ihnen Trost und Hoffnung ins Herz, dass du uns alle, die Lebenden und die Verstorbenen in deiner schützenden Hand hältst. Sei du allen Menschen nahe!

Alle: Sei du allen Menschen nahe!

Herr Jesus Christus, nimm unsere Bitten an, die ausgesprochenen und die, welche wir in unseren Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Amen.

Wir wollen nun das Gebet sprechen, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

„**Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Segensbitte

„Der Herr segne und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil.“
Amen.
(Aaronitischer Segen, Num 6,24-26)

Schlusslied: „O du fröhliche“

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

Ihre
Karin Meier, Pfarrerin und Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

pfarrerin.meier.laubenheim@t-online.de
haub@pfarrei-mz-laubenheim.de